© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Gesellschafts-Angelegenheiten.

1.

Protokoll

der ordentlichen Jahres-Versammlung am 30. Oktober 1879.

Vorsitzender: der Vorstand Dr. Aug. Prinzinger. — Anwesend 32 Mitglieder.

Der Vorsitzende begrüßt die Versammlung, dankt für den zahlreichen Besuch und gibt die Tagesordnung bekannt.

Insbesondere bringt er auch seine Freude zum Ausdruck, unter den Anwesenden unser sehr geehrtes correspondirendes Mitglied Herrn k. k. Stabsarzt Dr. Heinrich Wallmann Namens der ganzen Gesellschaft als Landsmann in der Heimat mit einem herzlichen „Willkommen!" begrüßen zu können.

Er erinnert, daß mit Beginn dieses Vereinsjahres die Gesellschaft in das 20. Jahr ihres Wirkens trete und bemerkt, daß — mit Abschluß desselben — der Ausschuß nicht versäumen werde, das Gesammtergebniß ihrer Thätigkeit in geeigneter Weise zur Darstellung zu bringen.

Der Vorsitzende theilt weiters mit, daß für die Donnerstag-Abende des herankommenden Winters regelmäßige Vorträge in Aussicht genommen wurden und eine ansehnliche Reihe solcher durch diesfällige freundliche Zusagen bereits gesichert sei.

Diese Vorträge, welche gewiß ebenso anziehend als anregend wirken werden, hätten jedesmal an einem Donnerstage um die Mitte des Monats — und zwar der erste noch im Monate November — stattzufinden und um die 8. Abendstunde zu beginnen.

Namens des Ausschusses bringt der Vorsitzende endlich noch die Ernennung des Herrn Bergverwalters Franz Pirchl zum correspondirenden Mitgliede in Antrag und zwar auf

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Grund seiner Verdienste um die Landeskunde und die Kunde des Bergwesens durch die Auffindung des vorgeschichtlichen Baues — Bühnen, Schläge und Schmelzstätten — am Mitterberge, dann wegen der wirklich sehr dankenswerthen Geschenke — Funde aus dem alten Baue — an das städtische Museum, endlich wegen des äußerst freundlichen und ehrenden Empfanges, welchen derselbe der diesjährigen Wander-Versammlung in Mühlbach bereitete.

Wird mit Beifall angenommen.

Hierauf verliest der Schriftführer über Aufforderung des Vorsitzenden den Bericht über die Thätigkeit des Ausschusses und den Stand der Gesellschaft im abgelaufenen (19.) Vereinsjahre.

Wird zur befriedigenden Kenntniß genommen.

Der Verwalter trägt sodann die geprüfte und von den Revisoren richtig befundene Jahresrechnung nebst Vermögens-Standes-Ausweis vor, welche sich als günstig darstellen.

Wird einstimmig genehmigt.

Der Vorsitzende dankt hierauf den sämmtlichen Funktionären für ihre kräftige Unterstützung und ersucht um die Vornahme der Wahlen.

Herr Landes-Sekretär Schweinbach spricht dem Vorstande für seine aufopfernde und erfolgreiche Thätigkeit Namens der Gesellschaft unter lebhaftem Beifall den wärmsten Dank aus.

Der Vorsitzende stellt bei der Abwesenheit des Vorstand-Stellvertreters für die Leitung des Wahlaktes Herrn Mathias Gschnitzer als Alters-Präsidenten vor.

Herr M. Gschnitzer ersucht — nach Abtreten des Vorstandes Dr. Prinzinger, und zwar über dessen ausdrücklichen Wunsch — die Wahl des Vorstandes mit Stimmzetteln vorzunehmen.

Geschieht.

Das sogleich eingeleitete Skrutinium ergibt eine an Stimmeneinhelligkeit gränzende Majorität für Dr. August Prinzinger.

Herr Dr. August Prinzinger erklärt — herbeigerufen — die auf ihn gefallene ehrende Wahl anzunehmen und dankt für das ihm hiedurch neuerlich bewiesene Vertrauen.

Er bittet sodann zur Wahl der Mitglieder des Ausschusses zu schreiten.

Herr Landes-Sekretär Schweinbach beantragt Wiederwahl der bisherigen Mitglieder durch Acclamation.

Herr k. k. Regimentsarzt Dr. Joh. C. Pillwax erklärt, wegen bevorstehenden Domizilwechsels eine Wiederwahl nicht annehmen zu können.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Herr Professor Anthaller macht aufmerksam, daß das Mitglied des Ausschusses Herr Conservator Josef Wessicken sich in ähnlicher Lage befinden dürfte.

Der Vorsitzende bringt hierauf den Antrag des Herrn Schweinbach nunmehr bezüglich der Wahl der verbleibenden Mitglieder des Ausschusses durch Acclamation zur Abstimmung.

Wird abgelehnt.

Hierauf wird die Wahl durch Stimmzetteln und das Skrutinium vorgenommen, wobei die Herren:

k. k. Regierungsrath Professor Dr. Carl Aberle,
k. k. Professor f. e. geistl. Rath Franz Anthaller,
Fabriksbesitzer Mathias Gschnitzer,
Professor P. Willibald Hauthaler,
k. k. Regierungs-Archivar Friedrich Pirckmayer,
k. k. Professor Eduard Richter,
k. k. Notar Dr. Anton Edler v. Ruthner,
Kaufmann August Spängler,
Prokuraführer Josef Späth,
k. k. Regierungsrath Adolf Ritter v. Steinhauser

sämmtlich wiedergewählt, die Herren

k. k. Staatsgewerbeschul-Direktor Camillo Sitte und
Sanitätsrath Dr. Franz V. Zillner

aber an Stelle der Ausscheidenden neugewählt erscheinen.

Die genannten Herren nehmen die auf sie gefallene Wahl an.

Nachdem die Tagesordnung der Jahresversammlung hiemit erledigt ist, und von keiner Seite mehr ein Antrag gestellt wird, so erklärt der Vorsitzende die Sitzung für geschlossen.

Herr Professor Richter hält hierauf einen Vortrag, welcher die für den Versammlungs-Abend arrangirte Ausstellung der bisher am Dürenberge befindlich gewesenen, nunmehr aber schenkungsweise an das städt. Museum übergegangenen Sammlung keltischer Funde erläuternd unterstützt und belebt.

Herr k. k. Stabsarzt Dr. Heinrich Wallmann macht — an diesen Vortrag anknüpfend — die Gesellschaft aufmerksam, daß in der Nähe von Matsee von einem Bauersmanne beim Umackern antikes Mauerwerk und Geschmeide (Armringe) gefunden wurden, welche nebst anderen derlei Funden noch im Besitze desselben seien; es sei anzunehmen, daß geeignete Nachforschungen an Ort und Stelle einen neuen Fundort für vorrömische Gegenstände erschließen würden.

Endlich nimmt Herr Dr. Wallmann in herzlichen und zugleich anerkennenden Worten Abschied von der Gesellschaft.

Dr. Prinzinger. **Pirckmayer.**

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

2.

Bericht

über die Thätigkeit und den Stand der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde

im XIX. Vereinsjahre 1878—79.

(Vom Schriftführer, k. k. Regierungs-Archivar **Friedrich Pirckmayer.**)

Hochverehrte Versammlung!

Den Satzungen unserer Gesellschaft gemäß beehre ich mich auch am Schlusse des 19. Vereinsjahres wieder Rechenschaft zu erstatten über die Thätigkeit des Ausschusses und den Stand der Gesellschaft.

Wie im Vorjahre, so beschäftigte sich der Ausschuß auch heuer mehrfach mit der Ordnung des Verhältnisses zum städtischen Museum in Hinsicht auf die Abgabe unserer Tauschschriften und sonstigen Bücher einerseits und die Benützung der dortigen Bibliothek durch die Mitglieder unserer Gesellschaft andererseits. Es ist auch gelungen, diese Angelegenheit im Prinzipe einer befriedigenden, unseren Interessen völlig entsprechenden Lösung zuzuführen.

Wie im vorigen Vereinsjahre die Erhaltung und würdige Restaurirung des St. Floriansbrunnens auf dem Marktplatze Gegenstand unserer erfolgreichen Thätigkeit war, so wurde die Bemühung des Ausschusses mit Unterstützung mehrerer Mitglieder und Freunde heuer durch Einleitung einer freiwilligen Sammlung die polychrome Fassung des eisernen Gitters zu ermöglichen vom besten Erfolge gelohnt. In bunten, aber harmonischen Farben prangend erfreut sich dieses Meisterstück alten Kunsthandwerkes nunmehr des allgemeinsten Beifalles, welcher sich in mehrfachen uns zugekommenen Dankschreiben kundgibt.

Auch die in meinem letzten Berichte in Aussicht gestellte Erwerbung der Sammlung vorgeschichtlicher Funde vom Dürnberger Salzberge wurde zum gewünschten Abschlusse gebracht und ist diese kleine, aber werthvolle Sammlung durch unsere Vermittlung in das Eigenthum des städtischen Museums übergegangen.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Eine durch Stärke und anhaltende Dauer auch den Fachmännern auffallende Gasausströmung aus dem Torflager des Leopoldskron-Mooses erregte die allgemeine Aufmerksamkeit in hohem Grade; wir haben nicht verabsäumt, die fachmännische Untersuchung dieser in ihrer Art seltenen Erscheinung im Interesse der Wissenschaft und der Landeskunde durch eine angemessene Unterstützung zu fördern.

Auch die Sichtung und Ordnung des literarischen Nachlasses unseres verewigten Mitgliedes, Professors Dr. Leopold Spatzenegger wurde in Angriff genommen und ist dem Abschlusse nahe.

Bei dem Beifalle und Erfolge, dessen sich die Wanderausflüge unserer Gesellschaft bisher jederzeit erfreuten, glaubte der Ausschuß auch in diesem Jahre nicht versäumen zu sollen, einen solchen zu veranstalten. Das Ziel war diesmal das uralte Kupferbergwerk am Mitterberge zu Mühlbach. Leider war die Theilnahme — wohl nur durch die Ungunst zufälliger Umstände — geringer als man erwarten durfte; diejenigen aber, welche mitwanderten, werden des schönen, heiteren und vielseitig anregenden Tages (30./31. August) sicherlich nicht so leicht vergessen.

Es ist in dem engebegränzten Rahmen meines geschäftlichen Berichtes nicht der Platz, den Ereignissen dieser Wanderfahrt, welche in der Nr. 204 der „Salzburger Zeitung" bereits in so lebhaft anziehender Weise geschildert worden ist, in ihren wechselnden Bildern nochmals zu folgen. Aber ich halte es für meine Pflicht Namens des Ausschusses an dieser Stelle dem Herrn Bergverwalter Pirchl nochmals für den freundlichen Empfang, den er uns bereitete, zu danken, und für die unermüdliche Liebenswürdigkeit, mit welcher er und seine Herren Mitbeamten uns geleiteten. Ich kann auch nicht umhin, hier erneut der tiefempfundenen Theilnahme unser Aller Ausdruck zu leihen, über das traurige Ende des so heiter und schön begonnenen Tages. Mögen die schweren Wunden, die dem Mühlbachthale durch die Gewalt der Elemente geschlagen wurden, recht bald und spurlos vernarben!

Als ein ehrendes Zeugniß für unsere Bestrebungen dürfen die zahlreichen Einladungen zum Schriftentausche hier nicht übergangen werden, welche uns zugekommen sind; mit Rücksicht auf die gebotene Sparsamkeit im Haushalte der Gesellschaft, welche eine allzuweite Ausdehnung des Tauschverkehrs auf Vereine, welche uns ferner liegende Zwecke verfolgen, nicht angezeigt erscheinen läßt, konnte von den 6 Anerbieten leider nur Eines zur Annahme gelangen.

Als Kundgebungen ähnlicher hocherfreulicher Art habe ich auch der von mehreren Herren Verfassern uns zugewendeten, an anderer Stelle verzeichneten Schriften zu gedenken; ich erwähne besonders Herrn Prof.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Hartmann's „Hochäckerfrage", Herrn Dr. Jos. Kaserer's „Personennamen 2c.", Herrn Dr. v. Much's „Kupferbergwerk auf dem Mitterberge 2c." und Herrn Hartwig Peetz's „Chiemsee-Klöster".

Ich bin auch der allgemeinen Zustimmung sicher, wenn ich hier unserem hochverehrten Ehrenmitgliede Herrn Consist.-Rathe, Archivar Adam Doppler nochmals den Dank ausspreche für die Ueberlassung der letzten 5 vollständigen Exemplare seines schätzbaren Urkundenwerkes, dem Herrn Professor, f. e. geistl. Rathe Anthaller für 1 Exemplar seiner „Rede über die salzb. Schulzustände vor 100 Jahren", endlich dem Herrn k. k. Regimentsarzte Dr. Joh. Carl Pillwax für eine Anzahl Pläne von Hohensalzburg (gezeichnet vom Herrn k. k. Oberlieut. E. Hettwer).

Sitzungen hat der Ausschuß im abgelaufenen Vereinsjahre — außer der gegenwärtigen Jahresversammlung — 12 abgehalten, 10 ordentliche, 2 außerordentliche.

Die Verhandlungsgegenstände sind dem Auszuge aus den Protokollen zu entnehmen, welchen ich als eine besondere Beilage des Berichtes vorzulegen die Ehre haben werde.

Oeffentliche Vorträge fanden zwei statt: am 28. November 1878 durch Herrn Dr. Zillner über die älteste Geschichte der Stadt Salzburg, und am 6. Februar 1879 durch Herrn Professor Richter über Gletscher; außerdem wurde durch Herrn Dr. v. Ruthner Dr. Much's bereits erwähnte, hochinteressante Arbeit über „das vorgeschichtliche Kupferbergwerk am Mitterberge 2c." gelesen, und Herr Vorstand Dr. August Prinzinger berichtete über die eben dahin unternommene gemeinsame Wanderfahrt, über den Verlauf der Anthropologen-Versammlung in Straßburg und über den Erfolg der von ihm vorgenommenen freien Schürfungen „nach dem alten Manne" am Dürenberge.

Der Inhalt des 2. Heftes des XIX. Bandes der „Mittheilungen" unserer Gesellschaft, welches demnächst vollständig in Ihre Hände gelegt werden wird, besteht in Folgendem:

1. Dr. Prinzinger über die Faistelau, mit Nachtrag naturwissenschaftlichen Inhaltes vom k. k. Regierungsrathe Dr. C. Aberle.
2. Biographie Ignaz v. Kürsinger's, vom k. k. Regierungsrathe Dr. Oelberger.
3. Ueber die Ursachen der größeren Häufigkeit weiblicher Irren in Salzburg, von Dr. Zillner.
4. Die Widemgüter in Salzburg, von Dr. Zillner.
5. Ueber die Verleihung des Ritterschlages an Salzburg'sche Edle 1322, von P. W. Hauthaler.
6. Die Gasbrände in Leopoldskronmoos, vom k. k. Professor E. Fugger.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

7. Die Dürenberger Funde, von Richter.
8. Einige literarische Besprechungen von Zillner und Richter.

Es erübrigt mir nach dem Mitgetheilten nur noch, über den Stand der Mitglieder zu berichten. Er hat diesmal leider eine kleine Einbuße erlitten. Dem Zuwachse von 7 neuen Mitgliedern steht nämlich ein Abfall von 17, somit eine wirkliche Standesverminderung um 10 Mitglieder gegenüber; hievon erklärten 3 Mitglieder ihren Austritt, 9 kamen durch Veränderung des Aufenthaltes und andere Umstände in Abfall, 5 verloren wir durch den Tod.

Lassen Sie mich dieser, die für immer von uns geschieden, der alten schönen Sitte getreu, noch Einmal in Liebe gedenken.

Als uns im Herbste vorigen Jahres Se. Excellenz der Herr k. k. Feldmarschall-Lieutenant Johann Carl Freiherr von Moll im Vorgefühle seines nahenden Lebensendes eine schöne Sammlung salzb. Münzen und einiger anderer Seltenheiten — zum Theile noch aus dem Nachlasse seines Onkels Carl Ehrenbert von Moll stammend — „zur sichereren Verwahrung" überließ, wer dachte da wohl, daß des greisen Gebers bange Ahnung so bald zur Wahrheit werden sollte?!

Sie hat ihn leider nicht getäuscht. Johann Carl Freiherr von Moll, k. k. wirkl. geh. Rath und Kämmerer, Feldmarschall-Lieutenant, Ritter des Leopold-Ordens und vieler ausländischer hoher Orden, starb am 20. März 1879 Abends $9^1/_2$ Uhr im 82. Lebensjahre, auf seiner Besitzung Villa lagarina nächst Roveredo, wo er seit dem Jahre 1848 in vollständiger Zurückgezogenheit im Ruhestande gelebt hatte.

Feldmarschall-Lieutenant Johann Carl Freiherr von Moll wurde in dankbarer Anerkennung seiner werkthätigen Theilnahme an den Bestrebungen unseres Vereines am 17. Oktober 1869 von der Jahresversammlung zum Ehrenmitgliede ernannt *).

Dem tiefempfundenen Verluste folgte nur zu rasch ein neuer.

Am 8. April 1879 starb Gustav Freiherr Otto von Ottenfeld, k. k. Vice-Präsident der böhmischen Finanz-Landes-Direktion, welcher seit 10 Jahren unserer Gesellschaft angehörte.

Ein unheilbares Gehirnleiden — veranlaßt durch unausgesetzte anstrengende Berufsthätigkeit — bereitete ungeachtet der liebevollsten Pflege der Seinen, ungeachtet der aufopferndsten Thätigkeit der Aerzte seinem Leben ein allzu frühes Ende.

---

*) Eine eingehendere biographische Skizze behalten wir uns vor, bis wir in den Besitz verbürgter genauerer Daten gelangt sein werden, was uns bisher aller Sorgfalt ungeachtet nicht gelingen wollte.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Gustav Ritter von Ottenfeld wurde am 13. Dezember 1816 — einer alten Adelsfamilie*) entstammend — zu Trautenau in Böhmen geboren, wo sein Vater Johann Otto Ritter von Ottenfeld, k. k. Postmeister war.

Nach zurückgelegten Studien — von Ottenfeld hatte das Gymnasium in Braunau besucht, Philosophie und Jus aber in Prag gehört — widmete er sich im Jahre 1839 der finanziellen Laufbahn, diente als Concepts-Praktikant, Bezirks-Commissär, Finanz-Sekretär, Finanz-Rath und Finanzbezirks-Direktor in Leitmeritz, von wo er als Titular-Oberfinanzrath in das k. k. Finanz-Ministerium zur Dienstleistung berufen wurde und verblieb, bis er im Jahre 1868 zum Finanz-Direktor in Salzburg, dann im Jahre 1872 zum Hofrathe und im Jahre 1874 zum Vice-Präsidenten der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Prag ernannt wurde. Daselbst zeigten sich bereits im Jahre 1877 die ersten Spuren seines Leidens, und er — der unablässig Strebsame — mußte, um sein Leben der Familie zu erhalten, vor Beendigung seiner Dienstzeit — im September 1877 — um Versetzung in den Ruhestand ansuchen, welche auch in der ehrendsten Weise erfolgte, indem ihm von Sr. k. u. k. apost. Majestät in Anerkennung seiner vieljährigen, mit treuer Hingebung geleisteten Dienste der Orden der eisernen Krone II. Cl. verliehen und über Ansuchen auch die Erhebung in den Freiherrnstand allergnädigst genehmigt wurde.

Freiherr von Ottenfeld nahm seinen Ruhe-Aufenthalt in Salzburg. Hier in dieser großartigen Natur, wo er sich so glücklich gefühlt, hoffte er auch seine Genesung zu finden. Leider war sie ihm nicht beschieden. Er schied, tief betrauert von Allen, die ihn kannten — aus dem Leben, ein Opfer seines nimmer rastenden Berufseifers.

Am 4. Juli 1879 starb nach längerem peinlichen Leiden Johann Klingler, inful. Dom-Custos, geboren zu Sterzing in Tirol am 25. Juli 1811**). Priester und Curat am 1. August 1834, trat Klingler als Coadjutor zu Zell am See 1834—1836 in die Seelsorge; Coadjutor und Provisor zu Kaprun 1836, dann zu Stuhlfelden 1836—1838, Coadjutor zu Gnigl 1838—1840, wurde er 1840 Dom-Chorvicar und in dieser Eigenschaft bald auch Dom-Ceremoniar 1843, Consistorial-Protokollist 1843 und endlich Sekretär 1846.

1850 wurde dem Verewigten die Bürgerspital-Stadtpfarre verliehen, welche er — inzwischen zum f. e. geistl. Rathe, 1853, und wirkl. Consistorialrathe, 1858, ernannt — durch 9 Jahre versah.

---

*) Die Erhebung der Familie in den Ritterstand datirt vom 28. Februar 1660.

**) Mit Benützung eines Artikels im Salzburger Kirchenblatte vom 10. Juli 1879, Nr. 28, S. 921.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Am 1. August 1859 in das Salzburger Dom-Capitel berufen und 1863 zum Consistorial-Kanzler ernannt, welche Stelle er bis in das Jahr 1875 versah, stieg Klingler 1874 zur Würde des Dom-Custos mit der Infel ad personam empor.

Klingler war ein heiterer Gesellschafter und in höheren, besonders in musikalischen Kreisen sehr gerne gesehen.

Zu unseren Mitgliedern zählte er schon seit 1866.

Kaum war Klingler zur ewigen Ruhe bestattet, als uns die Kunde vom Tode Friedrich Wallner's auf das schmerzlichste berührte.

Friedrich Wilhelm Wallner wurde am 9. Oktober 1809 zu Salzburg geboren. Sein Vater Andrä Wallner war Magistrats-Kanzlist, später Spezereiwaarenhändler daselbst und Redakteur der „Salzburger Zeitung", seine Mutter Rosalia eine geb. Greiner aus Passau. Durch seine Großmutter Apollonia *) war Friedrich Wallner Urenkel Sigmund Haffner's, des bekannten und gesegneten Stifters.

Seine Gymnasial- und Lyceal-Studien legte Friedrich Wallner in Salzburg zurück, bezog sodann die Universität zu Graz und widmete sich nach glücklich beendeten juridischen Studien dem Staatsdienste. Im Jahre 1831 suchte er um die Zulassung zur Civil- und Criminalpraxis beim k. k. Stadt- und Landrechte zu Salzburg an, wurde nach 1jähriger Praxis als Conceptsarbeiter in probeweise Verwendung genommen und am 22. Dezember 1832 als k. k. Rechts- und Concepts-Praktikant beeidet.

1838 wurde ihm endlich eine systemisirte Concepts-Praktikantenstelle beim landesfürstlichen Pfleggerichte Weitwörth mit dem Jahresgehalte von 200 fl. verliehen. 1843 zum Actuar 2. Classe beim Pfleggerichte Großarl ernannt, 1844 zum Actuar 1. Classe in Abtenau und 1847 zum Adjuncten 2. Classe beim Pfleggericht Werfen befördert, wußte er sich die Achtung und Zufriedenheit seiner Vorgesetzten in solchem Maße zu erringen, daß ihm 1849 die Stelle des ersten Sekretärs der Grundentlastungs-Commission für das Herzogthum Salzburg übertragen wurde. Bei der Gerichts-Organisation im Jahre 1850 wurde er zum Staatsanwalts-Substituten beim k. k. Bezirksgerichte in St. Johann und aus Anlaß der im Jahre 1852 angeordneten neuerlichen Organisation zum Bezirks-Vorsteher bei dem k. k. gem. Bezirksamte zu Abtenau ernannt. 1858 mit der stellvertretenden Amtsleitung des Bezirkes St. Gilgen beauftragt, wurde Wallner 1860 in gleicher Eigenschaft nach Saalfelden versetzt, wo er sich mit Frau Marie Auer, verwittwete

*) Gattin Andrä Wallner's, Holzwaaren-Verlegers in Berchtesgaden, und Tochter Sigmund Haffner's aus zweiter Ehe mit Eleonore Metzger.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Besitzerin des Oberbräuanwesens daselbst, verehelichte und im Jahre 1866 nach ehrenvoll zurückgelegter 35jähriger Dienstzeit in Folge eines Augenübels in den bleibenden Ruhestand übertrat.

Friedrich Wallner hatte aber nicht allein die Anerkennung seiner Vorgesetzten, sondern auch das Vertrauen der Bevölkerung des Landes Salzburg in so hohem Grade zu erwerben gewußt, daß diese ihn als Abgeordneten in den Landtag entsendete, welchem er bis kurz vor seinem Tode — und zwar durch mehrere Jahre als Mitglied des Ausschusses — angehörte. Friedrich Wallner war ein biederer, ehrenwerther Charakter und ein angenehmer Gesellschafter.

Er starb — allgemein betrauert — nach schwerem Leiden am 14. Juli 1879.

Unserer Gesellschaft war er seit 1868 ein treues Mitglied.

Kurz vor Schluß unseres Vereinsjahres hatten wir leider noch einen neuen Verlust zu verzeichnen: Rudolf Freiherrn von Handel.

Freiherr von Handel*) wurde am 1. August 1821 zu Nieder-Ingelheim in Rheinhessen als der Sohn des k. k. Hofrathes und Ministerresidenten zu Frankfurt a. M. Anton Freiherrn von Handel und der Philippine, geb. Gräfin Berchem geboren.

Die erste Zeit seiner Jugend verlebte er in Frankfurt a. M., wo er auch das Gymnasium besuchte. Die s. g. philosophischen Studien absolvirte er in Innsbruck, bezog dort auch die juridisch-politische Facultät und vollendete diese Studien im Juli 1843 an der Wiener Hochschule. Im Oktober desselben Jahres trat er bei dem Stadt- und Landrechte in Salzburg in die Justizpraxis und wurde am 19. Oktober 1844 zum k. k. Auscultanten bei dem o. d. e. Stadt- und Landrechte in Linz ernannt, begann somit seine Laufbahn als Staatsbeamter in den Mauern unserer Stadt. Die Kriegsstürme der ungarischen Revolution des Jahres 1849 weckten in dem patriotischen Herzen des Verblichenen den Entschluß, seine Dienste dem Vaterlande auch auf dem ernsten Schlachtfelde zu widmen.

Diesem Entschlusse lagen nur die hochherzigsten Motive echt österreichischer Gesinnung und Vaterlandsliebe zu Grunde.

Rudolf Baron Handel suchte in der That am 25. Mai 1849 um Urlaub auf Kriegsdauer an, welcher ihm vom k. k. Justizministerium auch sofort bewilliget wurde, und schon am 29. Mai 1849 leistete er in Wien den Fahneneid als Regiments-Cadet des 24. Inf.-Regimentes.

Am 2. Juni verließ er Wien und rückte zu seinem Bataillon nach Tyrnau ein. Am 15. desselben Monates stand er zwischen Schintau

*) Mit Benützung eines Artikels in der amtl. „Linzer Ztg." vom 27. Sept. 1879.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

und Sapronya am rechten Waagufer zum ersten Male im feindlichen Feuer und betheiligte sich an den Kämpfen um den Besitz der Waag-Linie. Am 28. Juni zum Lieutenant im 15. Inf.-Regimente ernannt und der Brigade des GM. Fürsten Jablonovsky zugetheilt, nahm er an der Einnahme von Raab und an den Kämpfen von Komorn Theil, welche Görgey's Rückzug bewirkten. Die Brigade rückte hierauf nach Szegedin vor, war bei der siegreichen Schlacht bei Szöreg engagirt, wurde aber dann nach Pest zurückgeschickt und am 4. September der Cernirungs-Armee vor Komorn zugetheilt, wo sie bis zur Capitulation dieser Festung — dem letzten Acte des blutigen Kriegsdrama's — verblieb.

Bald darauf schritt Freiherr von Handel um seine Quittirung ein, welche ihm auch am 23. Dezember 1849 und zwar mit Belassung des Offiziers-Charakters bewilligt wurde.

Nach erhaltener Entlassung trat er sogleich in seine frühere Dienstesstellung als Auscultant in Linz zurück, wurde 1850 Assessor des Bezirks-Collegial-Gerichtes Braunau, jedoch mit der Dienstesverwendung im Justizministerium, 1853 Concipist dieses Ministeriums, 1854 Landesgerichtsrath in Oedenburg und 1856 Oberlandesgerichtsrath daselbst. Nach Auflösung der k. k. Gerichte in Ungarn wurde er als disponibel dem Landesgerichte in Salzburg zugetheilt; seit dieser Zeit (1862) gehörte Freiherr von Handel ununterbrochen unserer Gesellschaft als ordentliches Mitglied an, obwohl die Ernennung zum Oberlandesgerichtsrathe in Linz ihn schon 1866 uns für immer entführte. Am 26. Dezember 1873 wurde Freiherr von Handel zum Landesgerichts-Präsidenten in Linz ernannt und am selben Tage des Jahres 1878 durch Verleihung des Ritterkreuzes des Leopold-Ordens ausgezeichnet. Er war auch Besitzer der Kriegsmedaille.

Die parlamentarische Laufbahn betrat Freiherr von Handel 1870 als Abgeordneter des oberösterreichischen Großgrundbesitzes; er wurde noch im selben Jahre zum Landeshauptmann-Stellvertreter ernannt und 1873 von der genannten Wählerklasse in den Reichsrath entsendet. Er gehörte daselbst der verfassungstreuen Partei an, legte jedoch 1877 sein Mandat zurück.

Seine Mußestunden widmete er wissenschaftlichen und Wohlthätigkeits-Vereinen. Das Museum Francisco-Carolinum ernannte ihn 1878 zu seinem Präsidenten.

Seit 1857 mit einer Cousine, Clotilde Gräfin Berchem aus Baiern vermählt, lebte er in glücklichster, aber kinderloser Ehe.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Zu früh für Alle, die ihn kannten, zu früh insbesondere für die Armen und Schwachen, deren Thränen er trocknete, wo er nur konnte, brach der Tod dieses edle Herz voll reinster Humanität und Vaterlandsliebe.

Rudolf Freiherr von Handel verschied zu Linz am 17. September 1879 um 9 Uhr Morgens nach mehrwöchentlichem Leiden unter allgemeiner Theilnahme.

Auszug

aus den Sitzungs-Protokollen des (19.) Gesellschaftsjahres 1878/79.

14. November 1878 (außerordentliche Sitzung):
Constituirung des Ausschusses.
Besprechung der Bibliotheks-Angelegenheit.
Einleitung einer Sammlung für polychrome Fassung des Marktbrunnens.

26. Dezember:
Beitritt der Herren: Sigmund von Gutrath zu Altengutrath und Puchstein, Ingenieur der Südbahn i. P., P. Gregor Mödlhamer, Prior und Pfarrer zu Mülln, Hermann Wagner, Professor der k. k. Lehrerbildungsanstalt, und Christian Mayer, homöopatischer Arzt in Salzburg.
Austritt des Herrn Dr. August Jungwirth, prakt. Arzt in Salzburg.
Anerbieten mehrerer Urkunden zur Drucklegung durch Herrn Dr. F. Storch in St. Johann.
Dankschreiben der Stadtgemeinde in Betreff der Restauration des Marktbrunnen-Gitters.
Bibliotheks-Angelegenheit.

30. Jänner 1879:
Austritt der Herren Dr. Joh. Graf Buonaccorsi und Pfarrer Alois Wessiken.
Beitritt des Herrn August Jungwirth, k. k. Bezirks-Commissärs zu Mistelbach in Niederösterreich.
Dankschreiben der Stadtgemeinde anläßlich der Erwerbung der Dürenberger Funde für das städtische Museum.

27. Februar:
Schriftentausch-Anerbieten des Vereines für Naturkunde in Kassel.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Besprechnng über das im Dechanthofe zu Stuhlfelden angeblich verschüttete Archiv.

27. März:

Erinnerung an das Hinscheiden des Ehrenmitgliedes Johann Freiherrn v. Moll, k. k. Feldmarschall-Lieutenant.

Widmung von 5 vollständigen Exemplaren der gedr. Consistorial-Urkunden durch den Herausgeber Herrn Consistorialrath Adam Doppler.

Anerbieten des Schriftentausches durch den „Verein für die Geschichte der Stadt Leipzig".

Pränumerations-Einladung auf die neu herausgegebene: Joh. Jak. Rüger'sche „Schaffhauser Chronik".

Besprechung der Bibliotheks-Angelegenheit.

Entgegennahme und Dank für das von Herrn Hartwig Peetz übersendete Exemplar seiner „Chiemsee-Klöster".

Dankschreiben der k. k. Central-Commission für Kunst und historische Denkmale anläßlich der Restauration des Marktbrunnens.

Betheilung mit Eintrittskarten zu den von der Direktion der k. k. Staats-Gewerbeschule veranstalteten öffentlichen Vorlesungen.

1. Mai:

Wahl resp. Wiederwahl der Vertreter der Gesellschaft im Verwaltungsrathe des Museums.

Empfangnahme gespendeter Schriften und zwar:

des Vortrages „über Personennamen und deren Aenderungen nach den österr. Gesetzen" durch den Verfasser Herrn Dr. Jos. Kaserer, k. k. Ministerial-Sekretär;

der „Beschreibung des Schlüsselberger Archives" durch den Verfasser Herrn Dr. Ferdinand Krakowitzer, k. k. Landes-Archivar in Linz, und

der Untersuchung des „Kupferbergwerkes auf dem Mitterberge bei Mühlbach" durch den Verfasser Herrn Dr. v. Much in Wien.

Bericht über das Ergebniß der Sammlung für polychrome Fassung des Marktbrunnens.

Anerbieten des Schriftentausches seitens des Vereines für Erdkunde in Metz.

29. Mai:

Anerbieten des Schriftentausches durch den „Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg", und

des naturwissenschaftlichen Vereines an der technischen Hochschule in Wien.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Abgabe der „Mittheilungen" an die kaiserl. Familien-Bibliothek.

Absendung von Dankschreiben an jene Personen, welche für die polychrome Fassung des Marktbrunnen-Gitters erfolgreich wirkten.

Leistung eines Beitrages behufs Untersuchung der unterirdischen Gasausströnung im Leopoldskronmoose.

26. Juni:

Besprechung des geplanten Wanderzuges nach Mühlbach-Mitterberg.

Einladung des Wiener Anthropologischen Vereines zur Theilnahme an dem Ausfluge nach Laibach.

Ueber den Stand der Untersuchung des literarischen Nachlasses Dr. Leopold Spatzenegger's.

31. Juli: (entfiel).

28. August:

Dankschreiben des Herrn Prof. Mik für ein ihm zugesandtes Dypteren-Verzeichniß.

Einladung zur Einsendung von Beiträgen und zur Pränumeration auf Dr. H. Kabdebo's „Oesterr. Kunst-Chronik".

Ausflug nach Mühlbach-Mitterberg.

25. September:

Beitritt des Herrn Josef Hauk, k. k. Staatsanwalt, als ordentliches Mitglied.

Schenkung eines Exemplares der „Rede über die salzb. Schulzustände vor 100 Jahren" durch den Verfasser Herrn Professor Franz Anthaller.

Ansuchen des Geschichts-Vereines in Klagenfurt um Ergänzung der Tauschschriften.

Bericht über den Verlauf der Anthropologen-Versammlung in Straßburg.

16. Oktober (in außerordentlicher Sitzung):

Vorbesprechung über die Jahresversammlung.

Prüfung des Jahresberichtes und der Rechnung.

Bericht über Funde am Dürenberge.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

3.

Jahres-Rechnung

über Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde im 19. Vereinsjahre 1878/79.

	Gebühr	Abstattung
Vorjähriger Rechnungsrest:	fl.	fl.
1 Stück Salzburger Sparkassabuch Nr. 9823	158.94½	158.94½
1 „ detto „ 28132	315.03	315.03
1 „ detto „ 35186	408.63	408.63
1 „ detto „ 41721	20.92½	20.92½
6 „ Silberrente Nr. 256.768, 256.769, 256.770, 298.292, 298.293, 755.948, à 63 fl.	378.—	378.—
Schließlicher Kassarest	136.58½	136.58½
Zusammen	1418.11½	1418.11½
Neuer Empfang:		
Jahresbeiträge der ordentlichen Mitglieder .	816.—	816.—
Jahresbeitrag des hohen Landtages . . .	50.—	50.—
Ueberzahlungen	10.—	10.—
Schuldpapier für angelegte Baarschaft . .	30.—	30.—
Gutgeschriebene Sparkassa-Zinsen	44.04	44.04
Zinsen von fl. 100 Silberrente Nr. 755.948 pro Jänner und Juli 1879 à fl. 2.10	4.20	4.20
do. von fl. 500 Silberrente Nr. 256.768/70, 298.292/93 pro Jänner und Juli 1879 à fl. 4.20	21.—	21.—
	975.24	975.24
Hiezu der vorigjährige Rechnungsrest . .	1418.11½	1418.11½
Summe aller Empfänge	2393.35½	2393.35½

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Ausgaben:		Gebühr	Abstattung
		fl.	fl.
Für Heft I des Vereinsjahres 1878:			
a) Druckkosten	fl. 183.60		
b) Buchbinderarbeit . . .	„ 16.55	200.15	200.15
Für Heft II des Vereinsjahres 1878:			
a) Druckkosten	fl. 391.05		
detto für Marktbrunnen	„ 17.50		
b) Buchbinderarbeit . . .	„ 30.72		
c) Lithographie des Schädels Paracelsus'	„ 15.—	454.27	454.27
Für Heft I des Vereinsjahres 1879:			
a) Druckkosten	fl. 185.60		
b) Buchbinderarbeit . . .	„ 12.70		
c) Lithographie der Burg Radeck	„ 15.—	213.30	213.30
Dienstleistungen		11.50	11.50
Frachten, Postporti und Stempel		54.12	54.12
Verschiedene Auslagen		52.61	52.61
Schuldpapier für angelegte Baarschaft . .		30.—	30.—
Summe aller Ausgaben		1015.95	1015.95
Wird von der Empfangsgebühr pr. . . .		2393.35½	
abgezogen die Ausgabsabstattung . . .		1015.95	
so verbleibt ein Aktivrest von		1377.40½	
Vermögens-Nachweisung:			
1 Stück Salzburger Sparkassebuch Nr. 9823		166.14½	
1 „ detto „ 28132		329.34	
1 „ detto „ 35186		460.23	
1 „ detto „ 41721		21.85½	
6 „ Silberrente Nr. 256.768, 256.769, 256.770, 298.292, 298.293, 755.948, à 63 fl.		378.—	
Schließlicher Kassarest		21.83½	
		1377.40½	
und rücksichtlich der Coursdifferenz der fl. 600 Silberrente à 70 = fl. 420 gegen „ 378 im Vorjahre		42.—	
Vermögenssumme		1419.40½	

Salzburg, 23. Oktober 1879.

Gesehen:
Prinzinger, Vorstand.

Josef Späth, Rechnungsführer.

Revidirt und richtig befunden am 28. Oktober 1879. **J. Horner.**

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

4.

Mitglieder-Verzeichniß.

Ehrenmitglieder.

Die mit * Bezeichneten gehörten dem Gründungs-Ausschusse an.

*Zillner Franz, Dr., Primararzt der Irrenanstalt, Sanitätsrath. 1860.
Moll Hanns, Freiherr v., † k. k. Feldmarschall-Lieutenant zu Villa Lagarina nächst Roveredo. 1869.
Föringer Heinrich, k. b. Hofrath und Oberbibliothekar a. D. in München. 1869.
Eder Franz Albert, Dr. theol. et phil., Fürst-Erzbischof von Salzburg. 1874.
Heider Gustav, Dr., k. k. Sections-Chef im Unterrichts-Ministerium in Wien. 1874.
Redtenbacher Anton, Dr., em. Assistent der k. k. geolog. Reichsanstalt in Wien. 1874.
Arneth Alfred, Ritter v., k. k. Hofrath und Director des g. Haus-, Hof- und Staats-Archives ꝛc. in Wien. 1874.
Doppler Adam, f. e. wirkl. Consistorialrath und emerit. Archivar. 1868.
*Sauter Anton, Dr., k. k. Bezirksarzt i. P. und Sanitätsrath. 1860.
Kendler Rudolf Edler v., k. k. pens. Ministerial-Secretär in Wien. 1876.
Skuppa Josef, k. k. Major i. P. 1876.

Correspondirende Mitglieder.

*Storch Franz, Med. Dr. in St. Johann. 1860.
Wallmann Heinrich, Dr., k. k. Stabsarzt in Verwendung beim k. u. k. Reichs-Kriegsministerium in Wien. 1860.
Radnitzky August, Stiftsverwalter in Matsee. 1864.
Schneider Oskar, Dr. der Philosophie in Dresden. 1865.
Woldřich Johann Nepom., Dr., k. k. Gymnasial-Professor in Wien. 1865.
Walz Michael, Dr., k. k. Gymnasial-Professor in Wien. 1866.
Zahn Josef, Professor und Landes-Archivar in Graz. 1869.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Pirckmayer Friedrich, Archivar der k. k. Landes-Regierung in Salzburg. 1872.
Fritsch Carl, emerit. Vice-Director der k. k. Central-Anstalt für Meteorologie, Mitglied der k. k. Akademie der Wissenschaften. 1874.
Schmid Georg, Scriptor der k. k. Universitätsbibliothek in Graz. 1876.

Ordentliche Mitglieder.

*Aberle Carl, Dr., k. k. Regierungsrath und emer. Professor, Leibarzt weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Carolina Augusta. 1860.
Aman Clement, städt. Concepts-Adjunct. 1875.
Anthaller Franz, f. e. geistl. Rath, Katechet an der k. k. Lehrerbildungs-Anstalt, Professor der Katechetik. 1863.
Beinkofer Josef, Kaufmann und Gemeinderath. 1873.
Biebl Rudolf, Bürgermeister der Landeshauptstadt Salzburg, Landtags-Abgeordneter. 1860.
Bielka August Ritter v., Dr., k. k. Leibarzt in Wien. 1874.
Blachfellner Franz, Secretär der k. k. Forst- und Domainen-Direction. 1871.
Bogdan Blasius, großh. tosk. Registrator. 1878.
Brandner Franz, Dr., k. k. Professor an der theologischen Fakultät, f. e. Consistorialrath. 1860.
Bühler Adolf, k. b. Hauptmann a. D. in Reichenhall. 1875.
Casino in Salzburg. 1866.
Chiari Max, Dr., k. k. Sectionsrath in Wien. 1860.
Collegium Borromäum in Salzburg. 1869.
Collegiatstift Matsee. 1873.
Della Bona Johann, Dr., Weihbischof, Domprobst, f. e. w. Consistorialrath und Mitglied des Salzburger Landesschulrathes. 1868.
Dieter Heinrich, k. k. Hofbuchhändler. 1874.
Echinger Maximilian, Präfect des gräfl. Lodron'schen rupertinisch-marianischen Collegiums. 1870.
Eder Bonifaz, P., Conventual und Kellermeister des Stiftes St. Peter. 1871.
Embacher Augustin, Domscholasticus und f. e. wirkl. Consistorialrath. Mitglied des Landesschulrathes. 1860.
Embacher Anton, k. k. Postmeister in Taxenbach. 1868.
Endl Franziska, Buchdruckereibesitzers-Gattin. 1875.
Endl Franz X., Buchdruckereibesitzer. 1864.
Engl Johann Ev., Erziehungs-Instituts-Inhaber und Director. 1866.
Enk von der Burg Carl Maria, k. k. Hofrath i. P. 1871.
Esterházy v. Galántha Daniel Graf, Dr. der Rechte, Herrschaftsbesitzer. 1870.
Eysn Alois, Privat. 1868.
Faistauer Kaspar, Dr., Stadtarzt. 1868.
Fendt Anton, k. k. Major i. P. 1868.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Ferdinand IV., — kaiserl. Hoheit — Großherzog von Toskana. 1866.
Findeys Ludwig, P., Conventual des Benedictiner-Ordens-Stiftes Admont. 1875.
Flatscher Georg, Domcapitular, f. e. wirkl. Consistorialrath. 1860.
Frank Josef, k. k. Corvetten-Capitain in Pola. 1871.
Fraxola Carl Caval., großh. tosk. Official. 1878.
Freundorfer Leonhard, P., Conventual des Stiftes St. Peter und Superior zu Maria Plain. 1871.
Frey Carl v., Privat. 1860.
Funke Robert, Dr., k. k. Salinenarzt in Hallein. 1866.

Galen Hubert, Graf, Herrschaftsbesitzer auf Schloß Goldegg. 1876.
Gaßner Andreas, Dr., f. e. geistl. Rath, k. k. Professor der theol. Fakultät und Custos der Studienkirche. 1862.
Gaugler Hanns, Verwalter zu Kaltenhausen. 1877.
Gerber Carl, Compositeur. 1869.
Gessele Franz, Fabriksbesitzer. 1860.
Gewerkschaft Sagor in Krain. 1868.
Glanz Carl, Ritter v., k. k. Bezirkshauptmann in Salzburg. 1866.
Gmachl Michael, Gastwirth und Oekonom in Elixhausen, Landtags-Abgeordneter. 1876.
Göttinger Aug., Dr., Primararzt im St. Johanns-Spitale. 1877.
Götz Jakob, Baumeister. 1860.
Goldegg Hugo, Ritter v., k. k. Kämmerer und Hauptmann a. D. in Untermais bei Meran. 1871.
Graßberger Carl, Dr. der Medicin und Chirurgie. 1860.
Graßmann Joh., Domchorvicar, Ceremoniarius und Subregens im Borromäum. 1870.
Grießenauer August, Dr., k. k. Notar, Hallein. 1876.
Gschnitzer Mathias, Fabriksbesitzer. 1860.
Gstirner Adolf, Dr., Advokat und k. k. Notar zu St. Johann im Pongau. 1878.
Gugenbichler Franz, Privat in Salzburg. 1877.
Gutrath Sigmund v., zu Alten-Gutrath und Puchstein, Ingenieur der Südbahn i. P. 1879.

Haagn Julius, Kaufmann in Salzburg. 1877.
Haidinger Carl, k. k. Notar in Lambach. 1868.
Hacksteiner Johann, f. e. geistl. Rath, Pfarrer in Zell am See. 1867.
Härdtl August, Freiherr v., Dr., Badearzt in Gastein. 1860.
Hammerle Alois, k. k. Bibliothekar. 1860.
Handel Rudolf, Baron v., † Präsident des k. k. Landesgerichtes in Linz. 1862.
Harrer Ignaz, Dr., k. k. Notar, Landtags-Abgeordneter 2c. 2c. 1867.
Hasenauer Georg, Ehrendomherr u. Stiftsdechant in Seekirchen. 1875.
Haslauer Carl, Kaplan im St. Johanns-Krankenspitale. 1867.
Hauk Josef, k. k. Staatsanwalt. 1879.
Hauthaler Willibald, P., Conventual des Stiftes St. Peter, Professor am Collegium Borromäum. 1871.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Heilmaier Anton, Müller. 1860.
Hepperger Ludwig v., k. k. Major i. P. 1867.
Herget Alfred, Dr., k. k. Finanzrath in Salzburg. 1877.
Hilber Augustin, Dompräsentiar und Consistorial-Registrator. 1871.
Hinterhuber Julius, Apotheker. 1876.
Holaus Blasius, Domkapitular, f. e. wirkl. Consistorialrath und Stadtdechant. 1873.
Holzschuh Ferdinand, Dr., k. k. Stabsarzt in Linz. 1865.
Horner Hanns, Agent. 1860.
Horner Romuald, Abt des Benediktiner-Ordensstiftes St. Peter, f. e. geistl. Rath. 1869.
Hutten-Klingenstein Moriz v., k. k. Rittmeister, Generalstabs-Officier in Windisch-Feistritz. 1874.
Jaeger Math., Professor am Collegium Borromäum. 1878.
Jentsch Friedrich, Hausbesitzer und Gemeinderath. 1874.
Imhof Rupert, Baron v., Realitätenbesitzer. 1866.
Jung Amand, P., Prior und Custos des Benediktiner-Ordens-Stiftes St. Peter, f. e. geistl. Rath, Archivar und Bibliothekar des Stiftes. 1860.
Jungwirth August, k. k. Bezirks-Commissär in Mistelbach. 1879.
Kaan Eugenie, Med. Dr. u. k. Raths-Gattin hier. 1876.
Kalhofer A., Katechet und Kaplan im Ursulinen-Kloster. 1876.
Kaserer Josef, Dr., k. k. Ministerial-Sekretär im k. k. Justiz-Ministerium. 1871.
Kaserer Mathias, Dr., Professor an der theol. Facultät. 1866.
Katschthaler Johann, Dr. der Theol., Dom-Capitular. 1871.
Keil Franz, Dr., Rechtsanwalt, Reichsraths- u. Landtags-Abgeordneter. 1868.
Kuhn Dismas, Dr., k. k. Professor und Sanitätsrath in Salzburg. 1872.
Khünburg Max Gandolph, Graf, k. k. Staatsanwaltschafts-Substitut in Wels. 1871.
Kleimayrn Hieronymus Freiherr v., k. k. Kämmerer und Oberstlieutenant i. P. 1873.
Klein Johann, Privat hier. 1876.
Klingler Johann Nepom., † Domcustos, f. e. wirkl. Consistorialrath. 1866.
Kobler Fanni, Private. 1860.
Koch Carl, Kaufmann, Gemeinderath. 1865.
Koch-Sternfeld Josef, Ritter v., k. b. Landrichter i. P. 1869.
Kofler Emil, k. k. Notar. 1866.
Königsberger Friedrich, Abt des Benediktiner-Ordens-Stiftes Michaelbeuern, f. e. geistl. Rath. 1869.
Lamberg Hugo Graf v., Landeshauptmann. 1869.
Landesausschuß des Herzogthumes Salzburg. 1871.
Laschenzky Otto, Privat. 1871.
Lasser Josef Freiherr v., † Dr., Excellenz, k. k. wirklicher geheimer Rath, Mitglied des Herrenhauses 2c. 1860.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Lentsch Anton, Photograph. 1875.
Lienbacher Georg, k. k. Oberlandesgerichtsrath in Wien, Landtags-Abgeordneter. 1871.
Lienbacher Math., Dr., Dom-Capitular, Priesterhaus-Director, f. e. w. Consistorialrath, Mitglied des Landesausschusses. 1874.
Lürzer Friedrich v., Dr., k. k. Notar in Mittersill. 1866.
Martin Friedrich, Dr., k. k. Bezirksarzt in Zell am See. 1871.
Maschek Gustav, k. k. Major-Auditor in Brood. 1868.
Mayer Christian, homöopathischer Arzt. 1879.
Mayr Georg, Ehren-Domherr, Dechant in St. Johann in Tirol, f. e. geistl. Rath. 1871.
Mitterberger Kupferbergwerks-Gesellschaft zu Mühlbach bei Bischofshofen. 1868.
Mödlhamer Gregor, P., Prior, Pfarr-Vicar und Administrator zu Mülln. 1879.
Mooslechner Josef, General-Vicar des Erzbisthums Salzburg und Domdechant. 1866.
Mühlreiter Eduard, Zahnarzt in Salzburg. 1871.
Müller Zeno, Prälat des Benediktiner-Stiftes Admont. 1866.
Neumüller Johann Bapt. senior, Kaufmann. 1876.
Nonner Josef, dirig. Verwaltungsrath der Gewerkschaft in Neuberg-Mariazell. 1870.
Nußbaumer Johann, Spiritual im f. e. Priesterseminar. 1866.
Ottenfeld Gustav Freiherr v., † k. k. Finanzdirections-Präsident i. P. in Salzburg. 1869.
Ozlberger Carl, Dr., k. k. Regierungsrath i. P. 1860.
Patera Johann, k. k. Bergrath i. P. 1860.
Peetz Hartwig, k. bair. Rentbeamter in Traunstein. 1879.
Petermandl Anton, pens. Staatsbuchhaltungsbeamter. 1861.
Petter Alexander, Dr., Privat. 1860.
Petter Carl, Magister der Pharmacie. 1868.
Pfeiffer Anton, Dr., Badearzt in Hofgastein. 1868.
Pillwax Johann Carl, Dr., k. k. Regimentsarzt. 1872.
Platz Ferdinand, Graf, k. k. Landesgerichts-Beamter in Graz. 1877.
Pogatscher Alois, k. k. Professor in Graz. 1876.
Pollak Albert, k. k. Hof-Antiquar. 1875.
Poschacher Peter, Dr., k. k. Notar und II. Bürgermeister-Stellvertreter. 1865.
Prankh Sigmund Freiherr v., Excellenz, k. bair. Kriegsminister i. P. in München. 1869.
Prey Alfred, Dr. Theol., Pfarrer in Bruck in Pinzgau. 1874.
*Prinzinger August, Dr., Rechtsanwalt. 1860.
Pröll Gustav, Dr., Badearzt in Badgastein. 1860.
Raab Robert Ritter v., k. k. Bezirkshauptmann in Gmunden. 1861.
Rainer E. H., k. k. Linien-Infanterie-Regiment Nr. 59. Offiziers-Bibliothek. 1871.
Rainer Peter Paul, f. e. geistl. Rath, Director der Anstalt zur Erziehung weiblicher Dienstboten. 1869.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Ratzenböck Josef, k. k. Landesgerichtsrath i. P. 1867.
Rayl Franz, k. k. Oberforstmeister. 1877.
Rechberg Alois Graf, k. k. Rittmeister in der Armee. 1874.
Revertera v. Salandra Anna, Gräfin, in Linz. 1868.
Richter Eduard, k. k. Gymnasial-Professor und Conservator. 1871.
Riemann Rudolf, Gutsbesitzer in Thumersbach. 1876.
Roll Carl, Auscultant beim k. k. Landesgerichte. 1873.
Ruthner Anton, Edler v., Dr., k. k. Notar. 1860.

Sacher Wenzel, k. k. pens. Professor. 1871.
Salm-Hoogsträten Eduard, Graf. 1876.
Saullich Angelo, Kaufmann. 1868.
Schattenfroh Carl, Kaufmann. 1875.
Schleindl Franz, Dom-Custos und f. e. Consistorial-Kanzler. 1862.
Schmued Ludwig, Director am k. k. Staatsgymnasium zu Klagenfurt. 1860.
Schneeberger Cajetan, Realitätenbesitzer. 1870.
Schörghofer Peter, Privat, Gemeinderath. 1873.
Schreiner Josef, Bräuer. 1867.
Schwarz August, Baron, Gutsbesitzer zu Kasern bei Salzburg. 1877.
Schwarz Jul., Baron, Dr., Eisenbahnbau-Unternehmer, Salzburg. 1878.
Schweinbach Franz, Landschafts-Sekretär. 1862.
Schwer Jos., Domchor-Vicar, Präfect des f. e. Domsingknaben-Instituts, Redacteur und Landtags-Abgeordneter in Salzburg. 1878.
Sedlitzky Wenzel, Dr., k. k. Hofapotheker. 1876.
Sigl Josef, Bräuer in Obertrum. 1868.
Sitte Camillo, Director der k. k. Staats-Gewerbeschule. 1876
Spängler August, Kaufmann. 1864.
Spängler Carl, kaiserlicher Rath, Großhändler. 1866.
Spängler Eduard, k. k. Rechnungs-Official im k. k. Finanz-Ministerium in Wien. 1871.
Spängler Leopold, k. k. Staatsanwalt in Wels. 1860.
Spängler Rudolf, Dr., Apotheker, Landtags-Abgeordneter und Gemeinderath. 1860.
Späth Josef, Prokuraführer. 1860.
Spaur Philipp, Graf, Gutsbesitzer. 1866.
Sperl Johann, Med. Dr. in Teesdorf bei Günzelsdorf in Niederösterreich. 1864.
Steger Josef, k. k. Gymnasial-Professor. 1866.
Stein Franz X., Dom-Capitular und f. e. wirkl. Consistorialrath. 1865.
Steinacher Matthäus, k. k. Postmeister in Golling. 1863.
*Steinhauser Adolf Ritter v., k. k. Regierungsrath. 1860.
Steininger Ignaz, Privat. 1871.
Stigler Josef, Dr., Rechtsanwalt. 1866.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.a

Stöckl Johann, k. k. Bezirks-Commissär. 1876.
Straubinger Josef, Hotelbesitzer in Badgastein. 1871.
Thalmayer Alois, Bürgermeister in Saalfelden. 1868.
Thalmayer Josef, Handelsmann und Landtags-Abgeordneter in Saalfelden. 1868.
Thun-Hohenstein Guido, Graf, k. k. Kämmerer. 1871.
Thun-Hohenstein Sigmund, Graf, Excellenz, k. k. wirklicher geheimer Rath und Statthalter für Salzburg. 1873.
Tomowitz Joh., Dr., k. k. Stabsarzt i. P. in Wien. 1875.
Trauner Gustav, Privatier. 1860.
Triendl Anton, Privatier. 1860.
Tschusi v. Schmidhofen Victor, Ritter v., Privat in Hallein. 1871.
Turnverein in Salzburg. 1878.
Ueberacker Otto, Graf, k. k. Kämmerer. 1868.
Universitäts-Bibliothek, k. k., in Wien. 1867.
Vierhapper Friedrich, Dr., k. k. Gymnasial-Professor in Weidenau in Schlesien. 1871.
Vierhapper Carl, Adjunct beim k. k. Bezirksgerichte Wildshut. 1871.
Vogel Franz, Dr., k. k. Regimentsarzt. 1876.
Wähner Adolf, k. k. Forstmeister in Salzburg. 1878.
Wagner Hermann, k. k. Professor der Lehrer-Bildungs-Anstalt. 1879.
Wahl Bruno, Cafetier. 1877.
Wallner Friedrich, k. k. Bezirks-Vorsteher i. P. 1868.
Wappmannsberger Josef, Buchhändler und Besitzer einer lithographischen Anstalt. 1860.
Weibhauser Paul, Privat. 1871.
Weikl Elisabeth, Großhändlers-Wittwe. 1870.
Werner Carl, k. k. Landes-Schulinspector. 1873.
Wessicken Josef, Conservator, Architect und k. k. Professor. 1877.
Widmann Otto, Dr., Rechtsanwalt. 1862.
Wiest Victor, k. k. Finanzrath. 1877.
Wolf Carl, Religions-Professor am k. k. Staats-Gymnasium. 1875.
Wrede Alfred, Fürst, Herrschaftsbesitzer. 1875.
Zechenter Josef, Verwalter der salzb. Landes-Anstalten. 1866.
Zeller Franz, Kaufmann. 1860.
Zeller Gustav, Kaufmann. 1876.
Zeller Ludwig, Privat. 1868.

Ausschuß.

Vorstand:

Prinzinger August, Dr.

Vorstand-Stellvertreter:

Aberle Carl, Dr.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Schriftführer:
Pirckmayer Friedrich.

Verwalter:
Späth Josef.

Mitglieder:
Anthaller Franz.
Gschnitzer Mathias.
Hauthaler Willibald, P.
Pillwax Johann Carl, Dr.
Richter Eduard.
Ruthner Anton Edler v., Dr.
Spängler August.
Steinhauser Adolf Ritter v.
Wessiken Josef.

Redactions-Comité.

Redacteur:
Richter Eduard.

Mitglieder:
Aberle Carl, Dr.
Hauthaler Willibald, P.
Pillwax Johann Carl, Dr.
Steinhauser Adolf Ritter v.

Rechnungs-Revisoren:

Horner Hanns.
Petermandl Anton.

Ersatzmann:
Wiesl Victor.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

5.

Verzeichniß

jener gelehrten Gesellschaften, Vereine und Anstalten, mit welchen die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde durch Uebersendung ihrer „Mittheilungen" eine Verbindung pflegt.

---

* 1. Museum Carolino-Augusteum zu Salzburg.
* 2. „ Francisco-Carolinum zu Linz.
* 3. Ferdinandeum zu Innsbruck.
* 4. Historischer Verein für Kärnten in Klagenfurt.
* 5. „ „ für Krain in Laibach.
* 6. „ „ für Steiermark in Graz.
* 7. „ „ zu Schaffhausen.
* 8. „ „ von und für Oberbayern zu München.
* 9. „ „ von Oberpfalz und Regensburg zu Regensburg.
* 10. „ „ von Oberfranken zu Bamberg.
* 11. „ „ der Pfalz zu Speyer.
* 12. Alterthums-Verein zu Wien.
* 13. Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen zu Prag.
* 14. Königlich sächsischer Verein für Erforschung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer zu Dresden.
* 15. K. k. mährische Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn.
* 16. Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur zu Breslau.
* 17. Antiquarische Gesellschaft für vaterländische Alterthümer zu Zürich.
* 18. Deutsche Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Alterthümer zu Leipzig.
* 19. Deutsch-Oesterr. Alpen-Verein zu München.
* 20. Historischer Verein für Niedersachsen in Hannover.
* 21. Verein für Erforschung der Geschichte und Alterthümer in Mainz.
* 22. Schweizerische geschichtsforschende Gesellschaft zu Bern.
* 23. Oberlausitz'sche Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz.
* 24. Historischer Verein für den Regierungsbezirk von Schwaben und Neuburg zu Augsburg.
* 25. Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt.
* 26. K. k. Akademie der Wissenschaften in Wien.
* 27. K. k. geographische Gesellschaft in Wien.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

* 28. K. k. zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien.
* 29. K. k. geologische Reichsanstalt in Wien.
* 30. Gesellschaft für Landeskunde in Niederösterreich in Wien.
* 31. Sächsisch-thüringischer Alterthums-Verein in Halle. 1866/7.
* 32. K. b. Akademie der Wissenschaften in München.
* 33. Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Isis" in Dresden.
* 34. Naturforschender Verein in Brünn.
* 35. Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften in Hermannstadt.
* 36. Naturforschende Gesellschaft Graubündens in Chur.
* 37. Gesellschaft für Beförderung der Geschichtskunde zu Freiburg im Breisgau. 1867.
* 38. Harz-Verein für Geschichte und Alterthumskunde.
* 39. K. k. administrative Statistik in Wien. 1868/9.
* 40. Verein für Kunst und Alterthum in Ulm und Ober-Schwaben zu Ulm.
* 41. Botanischer Verein in Landshut.
* 42. Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark in Graz. 1869/70.
* 43. Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien.
* 44. Historische und antiquarische Gesellschaft in Basel. 1870.
* 45. Verein für Geschichte und Naturgeschichte in Donaueschingen. 1871/2.
* 46. Verein von Alterthumsfreunden im Rheinlande zu Bonn.
* 47. Verein der Naturfreunde in Reichenberg.
* 48. Gesellschaft für Schleswig-Holstein-Lauenburgische Geschichte in Kiel.
* 49. Naturhistorisches Landes-Museum von Kärnten in Klagenfurt.
* 50. Germanisches Museum in Nürnberg.
* 51. Kaiserl. Universitäts-Bibliothek in Straßburg.
* 52. Königl. Universitäts-Bibliothek in Königsberg. 1872/3.
* 53. Heraldisch-genealogischer Verein „Adler" in Wien. 1873/4.
* 54. Alterthums-Verein in München. 1874/5.
* 55. K. k. Oesterreichisches Museum für Kunst und Industrie in Wien.
* 56. Verein für Geschichte und Alterthumskunde in Sigmaringen.
* 57. Akad.-naturwissenschaftlicher Verein in Graz. 1875/6.
* 58. Physikal.-ökonomische Gesellschaft in Königsberg.
* 59. Geographen-Verein der Universität in Wien.
* 60. Anthropologische Gesellschaft in Wien.
* 61. Historischer Verein in Marienwerder.
62. K. k. Regierungsarchiv in Salzburg.
* 63. K. k. Central-Commission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale.
* 64. Archäologisch-epigraphisches Seminar in Wien. 1876/7.
* 65. Historischer Verein des Cantons Bern.
* 66. Verein für Erdkunde zu Halle a. S.
* 67. Anthropologische Gesellschaft in München. 1877/8.
* 68. Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg. 1879.

Anmerkung. Die mit * bezeichneten Gesellschaften und Vereine haben die Zusendung bereits erwiedert.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

6.

Verzeichniß

jener Bücher und Schriften, welche — außer dem wechselseitigen Tauschverkehre — an die Gesellschaft gelangt oder gespendet worden sind *).

„Zur Hochäckerfrage", von Aug. Hartmann. München, 1876. (S. A. a. d. ob. A.)

„Zur Quellenliteratur der Salzburger Sagen", von Nikolaus Huber. Wien, 1879. Druck von F. Jasper.

„Das Gesetz (v. 30. März 1879) betreffend die Theilung von Gebäuden nach materiellen Antheilen", von Dr. Jos. Kaserer. Wien 1879, bei Hölder.

„Ueber die Personennamen und deren Aenderung nach österr. Gesetzen", von Dr. Jos. Kaserer. Wien 1879, Manz.

„Das Schlüsselberger Archiv". Beschrieben von Dr. Ferd. Krakowitzer, Landes-Archivar. Linz 1879, Wimmer. (S. A. a. d. J. B. d. M. F. C.)

„Das vorgeschichtliche Kupferbergwerk auf dem Mitterberge bei Bischofshofen", von Dr. M. Much. Wien 1879. (S. A. a. d. M. d. C. C. f. K. u. h. D.)

„Die Kiemseeklöster". Eine Kiemgauer Wirthschafts-Charakteristik aus Archiv und Leben, von Hartwig Peetz. Stuttgart 1879, Cotta.

„Naturwissenschaftliche Beiträge zur Kenntniß der Kaukasusländer 2c.", von Dr. O. Schneider. Dresden, Burdach, 1878.

„Finanz-Verhältnisse der Stadt Basel im XIV. und XV. Jahrhundert", von Dr. G. Schönberg. Tübingen 1879.

„Hittyswyl und das ehemalige Cluniacenser Priorat daselbst", von J. Sterchi. Bern bei Haller, 1878.

„Ueber die Einsammlung der bei verschiedenen Gerichten und anderen Aemtern im Herzogthume Salzburg vorhandenen alten Urkunden, Acten 2c. behufs gesicherter Verwahrung im salzb. Central-Archive", von Fried. Pirckmayer. Wien, 1879. (S. A. a. d. M. d. C. C. f. K. u. h. D.)

---

*) Zufolge Sitzungsbeschlusses des Ausschusses vom 11. Oktober 1877 an die Stelle der bisher veröffentlichten „Fortsetzungen des Bücherverzeichnisses" getreten.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Inhalts-Verzeichniß.

Seite

Salzburgische Geschlechterstudien. II. Izling-Fischach-Bergheim-Radeck. Von Dr. F. V. Zillner 1

Uebersicht der Witterung im Jahre 1878. Nach den Beobachtungen in Salzburg entworfen von Karl Fritsch 69

Literaturbericht 80

Vorträge des Dr. Prinzinger. III. Die Faistelau und Kuchl-Georgenberg. Mit Bemerkungen über die geognostischen Verhältnisse der Faistelau und ihrer Umgebung, von k. k. Regierungsrath Dr. C. Aberle 97

Ignaz von Kürsinger, k. k. landesfürstlicher Pfleger. Sein Leben und Wirken, geschildert von Dr. Carl Ozlberger, jub. k. k. Regierungsrath 123

Ueber die größere Häufigkeit von Irrsinnsfällen unter der weiblichen Bevölkerung des Landes Salzburg. Von Dr. F. V. Zillner . . 150

Die Widemgüter in Salzburg. Von Dr. F. V. Zillner 160

Zur Geschichte des Erzbischofes Friedrich III. Von P. W. Hauthaler . . . 162

Die Torf-Gase im Untersbergmoore. Von Prof. Eberhard Fugger 168

Die Funde auf dem Dürenberg bei Hallein. Von Prof. Eduard Richter . 184

Literaturbericht II. 192

Gesellschafts-Angelegenheiten.

1. Protokoll der Jahresversammlung 197
2. Bericht über die Thätigkeit und den Stand der Gesellschaft im Vereinsjahre 1878/79 200
3. Jahresrechnung über Einnahmen und Ausgaben im 19. Vereinsjahre 1878/79 211
4. Mitglieder-Verzeichniß 213
5. Verzeichniß jener gelehrten Gesellschaften, Vereine 2c., mit welchen die Gesellschaft durch Uebersendung ihrer „Mittheilungen" eine Verbindung pflegt 221
6. Verzeichniß jener Bücher, welche außer dem wechselseitigen Tauschverkehre an die Gesellschaft gelangt oder gespendet worden sind 223

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitt(h)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Prinzinger August, Pirckmayer Friedrich, Späth Josef, diverse

Artikel/Article: Gesellschafts-Angelegenheiten 197-223